

16.11.2022

Kleine Anfrage 767

der Abgeordneten Markus Wagner und Carlo Clemens AfD

Entwickeln sich deutsche Schulen zu rechtsfreien Räumen?

„Aufgrund einer Vielzahl von Vorfällen an unserer Schule kann ich die Sicherheit sowie seelische und physische Gesundheit unseres Personals und der Schülerinnen und Schüler nicht mehr gewährleisten.“¹

So dramatisch klingen die Worte eines Duisburger Schulleiters, der eine Gesamtschule in Duisburg-Marxloh leitet und sich bereits seit vielen Wochen mit schulfremden Krawallmachern konfrontiert sieht. Die Zwischenfälle haben sich besonders nach den Sommerferien dieses Jahres zugespitzt, sodass bis zu viermal die Woche die Polizei verständigt werden muss. Die Herbert-Grillo-Gesamtschule wird von jungen Männern regelmäßig aufgesucht, die die Schüler und das Schulpersonal bedrohen, beleidigen und körperlich attackieren. Diese schulfremden Personen dringen auch in das Schulgebäude ein, um dort Cannabis zu rauchen oder Glücksspiel mit Bargeld zu betreiben. Darüber hinaus laufen sie vulgär Fäkalsprache schreiend während der Unterrichtszeit über das Schulgelände und verdrecken dieses. Außerdem beklagt der Schulleiter einen zunehmenden Vandalismus, Brandstiftung und extreme Vermüllung. Allein in diesem Jahr wurde die Polizei 25-mal zu Einsätzen gerufen, unter anderem wegen Hilfeersuchen, Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung. Die Anzahl dieser Einsätze bezieht sich allerdings nur auf die Schulzeiten. Nächtliche Alarmauslösungen sind dabei noch gar nicht mitgerechnet.²

Die Lage ist derart prekär, dass die Lehrer nur gemeinschaftlich auf die Unruhestifter zugehen, um sich „gegenseitig abzusichern“.³ Die Schüler der Gesamtschule, von denen keinen nennenswerte Gewalt ausginge, hätten definitiv Angst vor den schulfremden Personen. Nicht nur deswegen fordert der Schulleiter, dass die Schule besser gesichert und überwacht wird. Aufgrund der baulichen Situation – eine öffentliche Straße führt mitten durch den Schulhof – bringen heranrasende Autos immer wieder Schüler in Gefahr. Im Gespräch seien deswegen Zäune und Tore sowie eine Ausstattung des Schulgeländes mit Videokameras. Außerdem wünsche er sich eine höhere Präsenz durch Polizei und Ordnungsamt. Darüber hinaus ist sogar die Hinzuziehung eines temporären Sicherheitsdienstes angedacht, um für eine schnelle Abhilfe zu sorgen.⁴

¹ Vgl. <https://rp-online.de/nrw/staedte/duisburg/duisburg-marxloh-herbert-grillo-gesamtschule-gewalt-und-vandalismus-aid-78943913>.

² Ebenda.

³ Ebenda.

⁴ Ebenda.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Welche der oben genannten (und weiterer) Taten konnten aufgeklärt werden? (Bitte Vorstrafen der Täter, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften der Täter, seit wann die Täter im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über die Täter nennen.)
2. In welchen der in Frage 1 genannten Fällen waren schulfremde Personen für einen Polizeieinsatz ursächlich?
3. Zu wie vielen Straftaten kam es seit dem 1. Januar 2022 bis heute an den Schulen Nordrhein-Westfalens? (Bitte nach Delikten und Schulen aufschlüsseln, bei den Tatverdächtigen Geschlecht und Alter, Vorstrafen der Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften der Tatverdächtigen, seit wann die Tatverdächtigen im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind, Vornamen der deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über die Tatverdächtigen nennen.)
4. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um derartigen Konfliktsituationen vorzubeugen, wie sie an der Herbert-Grillo-Gesamtschule vorherrschen?
5. Wie beabsichtigt die Landesregierung, gegebenenfalls in Kooperation mit dem Schulträger, der Bezirksregierung als zuständiger Aufsichtsbehörde, die Herbert-Grillo-Gesamtschule zu unterstützen, um der Probleme Herr zu werden?

Markus Wagner
Carlo Clemens